

## Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 280-2018  
Vorstossart: Motion  
Richtlinienmotion:   
Geschäftsnummer: 2018.RRGR.740

Eingereicht am: 28.11.2018

Fraktionsvorstoss: Nein  
Kommissionsvorstoss: Nein  
Eingereicht von: Köpfli (Bern, glp) (Sprecher/in)  
Funciello (Bern, SP)  
Ammann (Bern, AL)  
Gnägi (Jens, BDP)  
Hess (Bern, SVP)  
Flück (Brienz, FDP)  
Löffel-Wenger (Münchenbuchsee, EVP)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein  
Dringlichkeit gewährt: Nein

RRB-Nr.: vom  
Direktion: Grosser Rat  
Klassifizierung: Nicht klassifiziert  
Antrag Regierungsrat:



### Mehr echte Debatten statt reines Ablesen im Grossen Rat

---

Das Büro des Grossen Rates wird beauftragt, eine Revision der Geschäftsordnung des Grossen Rates vorzubereiten, die den Mitgliedern des Grossen Rates analog zur Regelung im Nationalrat eine kurze und präzise Nachfrage nach Votes von Grossrats- bzw. Regierungsratsmitgliedern erlaubt.

#### Begründung:

Die Wortmeldungen im Grossen Rat gleichen oft einem reinen Ablesen von vorbereiteten Votes. Echte Debatten oder gar Interaktionen gibt es viel zu selten. Im Nationalrat ist dies grundsätzlich ähnlich. Immerhin existiert dort aber ein belebendes Instrument.

Gemäss Artikel 42 des Geschäftsreglements des Nationalrates kann jedes Ratsmitglied am Schluss eines Votums der Rednerin oder dem Redner zu einem bestimmten Punkt der Ausführungen eine kurze und präzise Zwischenfrage stellen; inhaltliche Ausführungen und eine Begründung sind nicht zulässig.

Dieses Instrument bewirkt, dass die Sprecherinnen und Sprecher den Inhalt ihres Votums vor Ort verteidigen müssen. Das zwingt zu Qualität und stärkt die Debatte. Nicht zuletzt macht es die Debatten aber auch für die Öffentlichkeit attraktiver – was dem Grossen Rat des Kantons Bern nur gut tun würde.

Verteiler

- Grosser Rat